

La Fontaine, Jean de: Dem Milan, der, ein offenkundiger Dieb (1658)

- 1 Dem Milan, der, ein offenkundiger Dieb,
- 2 Ringsum in üblen Ruf geraten war
- 3 Und den des Dorfes aufmerksame Knabenschar
- 4 Mit lautem Lärm von dannen trieb,
- 5 Gelang es, eine Nachtigall zu fangen.
- 6 Die Frühlingskünderin bat um ihr Leben:
- 7 »verzehr mich nicht, ich will dir nach Verlangen
- 8 Weit höhere Genüsse geben.
- 9 Ich singe dir von Tereus' Leidenschaft.«
- 10 »tereus? Wer ist das? Ein Gericht
- 11 Für Milanmagen?« – »Nein, das nicht.
- 12 Er war ein König, der mit Liebeskraft
- 13 Mich sündige Gluten fühlen ließ.
- 14 Ich singe dir davon ein Lied, das jeder pries,
- 15 Ein schönes Lied, es wird auch dich entzücken.«
- 16 Der Milan sprach: »Das wird ihm nimmer glücken.
- 17 Zu mir, der ich noch nüchtern bin,
- 18 Brauchst du nicht von Musik zu reden.«
- 19 »ich sing vor Fürsten und ergötze jeden.«

- 20 »fängt dich ein Fürst, erzähl dein Wunder mit Gewinn;

- 21 Bei mir, dem Milan, ist dein Sang verloren.
- 22 Hungriger Bauch hat keine Ohren.«

(Textopus: Dem Milan, der, ein offenkundiger Dieb. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/607>)